

Lagergeb., Stallungen u. 2 Wohnh.; c) ein 10 000 qm großes Grundst. in der Schartaustr., auch zur Erweiter. des Anschlußgl. dienend, 1922 erworben (wogegen das Baugeände ca. 5000 qm in der Rogätzer Str. verkauft wurde). Die Weizen- u. Roggenmühle mit einer Leistungsfähigkeit von 160 t in 24 Stunden wird von einer 900 PS Gleichstrom-Heißdampf-Maschine betrieben. Außer der Getreidemühle ist auf diesem Grundstück noch eine besond. Einrichtung für die Herstell. von Kartoffelwalzmehl mit einer Leistungsfähigkeit von ca. 15 t in 24 Stunden eingebaut. Ferner ist eine Anlage zur Trocknung von feuchtem Getreide vorhanden. Zum Antrieb der Silo, Kohlenbunker, Mische-reien u. Walzmehlmühle wird selbsterzeugte Elektrizität benutzt. Die Hartgrießmühle ist nach dem 1918 erfolgten Brande des alten Fabrikgebäudes an der Rogätzer Str. Anfang 1919 in der 1917 erworbenen ehemaligen Hermann Bergmannschen Hafentmühle eingerichtet; sie hat eine Leistungsfähigkeit von 70 t in 24 Stunden und wird durch Elektromotoren, welche mit im Hauptbetriebe erzeugter Elektrizität gespeist werden, betrieben. Für den Fall von Störungen im Betriebe ist Anschluß an das Städtische Elektrizitätswerk vorhanden.

Gesamtgrundbesitz: ca. 24 000 qm.

Sonstige Mitteilungen:

Verbände: Die Ges. ist Mitgl. des Vereins Deutscher Handelsmüller, des Verbandes Deutscher Müller, des Verbandes Deutscher Hartgrießmühlen u. des Konsortiums Deutscher Weizenmühlen.

Satzungen: Geschäftsjahr: Okt./Sept. — G.-V. meist im Dez. (1932 am 29./12.) — Vom Reingewinn 5 % z. R.-F. (Gr. 10 %); dann 8 % den Vorz.-A., 4 % den St.-A.; vom übrigen 7 % dem A.-R.; Rest zur Verf. der G.-V. — **Auszahl.** der Div. eine Woche nach d. G.-V.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; **Magdeburg:** Zuckerschwerdt & Beuchel; **Berlin:** Delbrück Schickler & Co.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 2 606 000 RM in 6500 St.-A. zu 400 RM u. 20 Vorz.-A. zu 300 RM. Die vollgezählten Vorz.-A. haben 20, in 3 Fällen 280fach. St.-R., Anspruch auf Vorz.-Div. u. bevorzugte Rückzahl. bei der Liquidation zu 120%.

Vorkriegskapital: 1 800 000 M.

Urspr. 1 200 000 M; 1910 erhöht auf 1 800 000 M; von 1917—1924 auf 32.5 Mill. M St.-A. u. 2 Mill. Vorz.-A. erhöht. — Lt. G.-V. v. 27./12. 1924 nach Einziehung von 3 500 000 M Verwert.-Akt. Umstell. v. 32 500 000 M St.-Akt. u. 2 Mill. M Vorz.-Akt. auf 2 600 000 u. 6000 RM. — Lt. G.-V. v. 19./12. 1928 Umtausch der St.-Akt. zu 80 RM u. der Vorz.-Akt. zu 3 RM in St.-Akt. zu 400 u. Vorz.-Akt. zu 300 RM.

Kurs:	1927	1928	1929	1930	1931*	1932
Höchster	155	128	76.50	55	47	115.75%
Niedrigster	115.25	75	48.25	31.50	34	60 %
Letzter	125.75	75	49.50	35.50	47	107 %

Eingeführt in Berlin durch von der Heydt & Co.; erster Kurs am 27./5. 1898: 125 v. Sämtl. St.-Akt. sind zugelassen. Auch in Magdeburg notiert.

Dividenden:	1926/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32
Stamm-Aktien	10	5	5	3	10	10%
Vorzugs-Aktien	8	8	8	8	8	8%

Div. der St.-Akt. für 1931/32 zahlbar auf Div.-Sch. 5.

Beamte u. Arbeiter: 1930/31—1931/32 100, 90.

Gewinn-Verteilung: 1928/29: Reingewinn 138 465 Reichsmark (Div. 130 480, Tant. 2210, Vortrag 5774). — **1929/30:** 83 780 RM (Div. 78 480, Vortrag 5300). — **1930/31:** 294 199 RM (Div. der V.-A. 480, do. d. St.-A. 260 000, Tant. 12 909, Vortrag 20 186). — **1931/32:** Gewinn 307 228 RM (davon Div. auf Vorz.-Akt. 420, Div. auf St.-Akt. 260 000, Vortrag 46 748).

Bilanzen

	Goldmark-Bilanz 1./10. 1924	30./9. 1929	30./9. 1930	30./9. 1931	30./9. 1932
Aktiva					
Grund und Boden	550 000	550 000	550 000	550 000	550 000
Gebäude	850 000	723 000	720 000	708 000	694 000
Maschinen	850 000	579 000	515 000	500 000	440 000
Elektrische Licht- und Kraftanlage	50 000	15 000	12 000	8 000	4 000
Anschlußgleis	20 000	13 000	14 000	12 000	10 000
Geschirr und Auto	30 000	23 000	38 000	30 000	12 500
Feuerlösch-Anlage	40 000	10 000	7 500	5 000	1 000
Säcke	1	1	1	1	1
Kontor-Utensilien	1 000	1	1	1	3 500
Roh- und Betriebsstoffe	324 738	1 571 739	1 092 287	871 540	1 520 382
Fertige Erzeugnisse					
Forderungen auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen	463 380	713 780	1 069 552	1 000 549	836 692
Kassenbestand einschl. Guthaben bei Reichsbank und Postscheck	16 690	19 309	17 369	21 666	23 770
Sonstige Bankguthaben	—	—	—	—	1 370
Wechsel	—	10 988	—	—	—
Summa	3 195 810	4 228 820	4 035 711	3 706 758	4 560 548
Passiva					
Stamm-Aktien	2 600 000	2 600 000	2 600 000	2 600 000	2 600 000
Vorzugsaktien	6 000	6 000	6 000	6 000	6 000
Reservfonds	260 000	260 600	260 600	260 600	260 000
Delkredere	—	35 000	35 000	50 000	75 000
Rückständige Dividende	144 300	1 163	1 518	1 835	2 609
Anzahlungen von Kunden	185 510	995 710	762 721	266 766	279 077
Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen					
Verbindlichkeiten gegenüber Banken					
Sonstige Verbindlichkeiten	—	191 880	286 090	227 356	330 128
Akzpte	—	138 465	83 780	294 199	307 228
Gewinn	—	—	—	—	—
Summa	3 195 810	4 228 820	4 035 711	3 706 758	4 560 548

Erläuterungen zur Bilanz per 30./9. 1932: Auf der Aktivseite der Bilanz haben sich einige **Anlagewerte** erhöht, und zwar das Maschinenkonto durch Aufstellung einiger moderner Müllereimaschinen in der Roggenmühle, das Automobilkonto durch Einstellung von weiteren zwei kleinen Personenvagen für Reisende und das Kontorutensilienkonto durch Umstellung auf Maschinenbuchhaltung. — Bei dem **Umlaufvermögen** erscheinen die Bestände, besonders die Rohmaterialien, höher als in den früheren Jahren; es ist dies darauf zurückzuführen, daß die Ges. gezwungen ist, im Interesse der Landwirtschaft zur Stützung der Weizenpreise ein Zwölftel des Jahresbedarfs in Weizen schon im September zu kaufen und 4 Monate lang bis Mitte Januar zu magazinieren. Die Forderungen auf Grund von Warenlieferungen, also die Außenstände, sind vorsichtiger bewertet.